

PLANWIRTSCHAFT

FÜR DIE NACHFOLGEND GEZEIGTEN 15 ENTDECKUNGEN DER SAISON SOLLTEN SIE EIN PAAR BUDGETÄRE PLÄNE SCHMIEDEN.

Text: Jeroen van Rooijen und Anna Kaminsky



2

Stilrad, die Veloboutique unseres Vertrauens in den Zürcher Viaduktbögen, begibt sich neuerdings auch in den boomenden Markt der E-Bikes – allerdings nicht mit irgendwelchen klobigen Stromdrahteseln, sondern mit dem Premium-Brand Grace aus Deutschland. Das abgebildete Modell «Easy» unterstützt den Fahrer bis zu 45 km/h Geschwindigkeit beim Pedalieren und hat wie ein Formel-1-

Bolide eine Bremsenergie-Regeneration, welche die Batterie beim Abbremsen (mit Magura-Scheiben) und Bergabfahren speist. Der Wechselakku verschwindet diskret im schlichten Rahmen, statt mit einer Kette wird die Kraft von den Pedalen zum bürstenlosen BionX-Motor mit einem Carbon-Drive-Band übertragen. Das appetitlich aussehende Kraftpaket kostet 4490 Franken. www.stilrad.com

DAS BIKE

DIE FARBE

1

Letzte Saison war alles «Deep Black» – schwärzer als schwarz –, doch jetzt scheinen die Kreuzlinger Konfektionäre von Strellson wieder zu Licht und Lebensmut gefunden zu haben, denn der Frühling erstrahlt in einem Regenbogen an Farben. Da gibt es für Männer vertraute Töne wie Schlamgrün und Indigo-blau, doch viel spannender sind die ungewohnten Harmonien aus staubigen und verwaschenen Rottönen in der aktuellen Strellson-Kollektion. Wetten, dass man sich damit im Thurgau den Spruch «Bist du jetzt bei Bhagwan?» gefallen lassen muss? Doch das hält ein

Mann, dessen Horizont über den Bodensee hinaus reicht, natürlich locker aus. Der abgebildete Look besteht aus dem Jacket «Dion», dem Hemd «Joe», der Jeans «Rob», einem kleinen Strohhut und einer Sporttasche. Würden wir, ohne mit der Wimper zu zucken, anziehen. www.strellson.com



Die Gepäckindustrie hat in den letzten Jahren allerhand smarte Behälter auf Rollen entwickelt. Doch seien wir mal ehrlich: Schön sind diese Business-Kofferli selten. Ausserdem: Ein Mann, der sein Gepäck nicht lässig an der Hand tragen kann, ohne damit überfordert zu sein, ist kein echter Kerl. In diesem Sinne raten wir zum kernigen Fairfax Duffle Weekender von Tommy Hilfiger. 349 Franken. www.hilfiger.com

57 DIE TASCHE



Eine Extraportion Schub für Läufer bietet der «Boost» von Adidas. Dank einem mit BASF neu entwickeltem Sohlenmaterial dämpft der Schuh mehr denn je. Das weisse Schaumstoffaussehende Material besteht aus TPU-Granulat, das in 2500 Kügelchen zerlegt und dann wieder zu einem festen Stück verdichtet wird. Der neue «Boost» will aber nicht nur zum Joggen einladen, sondern auch als Alltagsschuh eine gute Figur machen – Adidas will diesbezüglich an Nike verlorenes Terrain zurückgewinnen. Ab 230 Franken. www.adidas.com

3

DER LAUFSCHUH



Der Hosenspezialist Closed hat in den letzten Jahren den Markt für Chinos mit seinen geschmiegelten, gewaschenen und farbigen Kreationen dominiert und

kann sich aus dieser Position der Stärke heraus die eine oder andere Spielerei ausserhalb seines Kerngebiets leisten. So präsentieren die Hamburger diesen Frühling neben frischer Mode auch eine limitierte Serie von Longboards. In der Vergangenheit gab es schon ein Closed-Fahrrad und ein Closed-Surfbrett – das Longboard sieht die Firma nun als logisches nächstes «Vehicle» im Sortiment. Das Board wird zusammen mit Spezialisten in Kanada produziert. Es ist ab Ende März in Closed-Stores und online erhältlich. Der Preis stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. www.closed.com

6 DAS LONGBOARD



DAS GESTELL

4

Wir in der Schweiz haben Lehm (für Puristen), USM (für Statussymboliker) und Errex (für Sparfüchse), wenn es um die systematische Versorgung mit Gestellen geht. Die Schweden setzen hierfür gerne auf das Regalsystem von String, das es in praktisch unveränderter Form bereits seit 1949 gibt und das sich geschmeidig auch in zeitgenössische Interieurs einfügt. Und weil Schweden in vielen Dingen vorbildlich ist, wollen wir dies gerne weiterempfehlen. Das System lässt eine grosse Bandbreite von individuellen Konfigurationen zu und kann auch nach Jahren noch erweitert werden. Dank der relativ dünnen Träger wirkt das Gestell auch bei ordentlicher Beladung noch leicht. In Zürich bei Bord oder Holm, in St. Gallen bei Nordish. www.string.se

7



DER SCHUH

Desert Boots haben ihren Namen in der Wüste Hindiens bekommen, wo der britische Schuhmacher Nathan Clark sie während des Zweiten Weltkriegs an den Füßen von Soldaten sah und die Idee nach England importierte. Sein Gefühl trug nicht: Der Schuh wurde zum Welterfolg, der Clark's Desert Boot zum Synonym für einen lässigen Schuhtyp, den heute jede rechtschaffene Marke im Programm hat. Unser Favorit für dieses Frühjahr: die flaschengrünen Modelle von Church's aus Northampton. www.church-footwear.com

DER LIFESTYLE

8

«Sich frei fühlen, zu jeder Zeit, an jedem Ort» – dieses Motto hat sich der US-Unterwäschehersteller Jockey für 2013 auf seine Fahnen geschrieben. Und was stünde mehr für den global gültigen Traum von Freiheit und Weite als die amerikanische West Coast Kaliforniens, wo die aktuelle Kampagne für die US-Originals von Jockey fotografiert wurde. Hier sind die Typen mit Pickups ständig in Bewegung, die Stars & Stripes flattern lässig im pazifischen Wind – California Dreaming. Die Unterhosen, traditioneller-

weise Kerngebiet von Jockey, muss man sich erst einmal dazu denken, denn das Kernthema der Bilder sind Jeans: Man trägt sie natürlich an den Beinen, aber auch als Hemd. Sowie neuerdings auch drunter, denn bei Jockey gibt es auch Unterhosen in Jeans-Optik – fast zu schade zum Druntertragen. www.jockey.ch

DAS BUCH



Die Zürcher Brandingagentur Branders hat sich seit 2011 mit dem gut gemachten Online-Magazin «The Brander» profiliert und gibt nun die besten 29 Episoden ihrer auch optisch anregenden Handwerks- und Atelierrecherchen als Buch heraus. Mit dabei sind grosse Namen und kleine Nischenplayer (im Bild die Schuhmacherei von Kiton in Neapel), die alle in ihrer Art beispielhaft für Handwerkskunst und Savoir-faire einstehen. Wer wissen will, woher die guten Dinge kommen und wer dahinter steckt, wird hier gut versorgt. 288 Seiten, 46 Franken, Hardcover, Verlag Eden, Hamburg. www.thebrander.com

9

DIE SONNENBRILLE

10

Für seine «Reflex Edition» hat sich der zur Luxottica-VGruppe gehörende italienische Brillenhersteller Persol die Technik von analogen Spiegelreflexkameras angeschaut. Die Annäherung an die Welt der Fotografie zeigt sich etwa in der Schutzhülle, die an traditionelle Kamerataschen erinnert, und an der Verpackung, die ein stilisiertes Objektiv darstellt. Die Brille ist allerdings nur äusserlich retro: Die tradi-



tionellen Acetatbügel wurden durch leichte Metallbügel ersetzt. Unverkennbares Markenzeichen der abgebildeten zwei Unisex-Sonnenbrillen im Vintage-Style: Der «Supreme»-Pfeil von Persol auf dem Scharnier. Die zwei Brillen sind auch mit leichten Polar- und Photo-Polar-Gläsern erhältlich, welche Blendlicht an Orten mit hoher Rückstrahlung mindern. 210 Euro pro Brille. www.persol.com

Slowear ist ein Markenverbund von vier italienischen Marken, die alle etwas besonders gut können: Incotex macht Freizeitliche Hosen auf Weltklasse-Niveau, Zanone feinste Strickwaren, Montedoro Jacken und Westen fürs Leben und Glanshirt feine Hemden und Blusen. Jede dieser vier Marken wäre für sich genommen zu klein,

um auf sich aufmerksam zu machen, doch zusammen, als Slowear, sind sie unüberhörbar. Alle versprechen höchste Produktqualität und stehen für einen relaxten, klassisch-modernen Stil. Seit kurzem gibt es das Konzept, das in ganz Europa wunderbare kleine Stores und Shops eröffnet, auch im Jelmoli in Zürich. www.slowear.com



12

DER LOOK

11



Beim englischen Auktionshaus Bonhams, einer der besten Adressen für Vintage-Cars, kommt im Mai ein originaler 1964er DB5 Sports Saloon von Aston Martin unter den Hammer, der dreissig Jahre lang in einer Scheune stand. Der Eigentümer hatte das Auto 1972 für 1500 englische Pfund gekauft und bald eingestellt. Jetzt könnte der Scheunenfund, nach einer sorgfältigen Restauration bei Aston Martin in Newport Pagnell, auf der Auktion vom 18. Mai leicht den hundertfachen Wert erzielen. Denn der «007-Aston» ist Sammlern inzwischen rund 150 000 bis 200 000 Pfund wert. www.bonhams.com

DAS FUNDSTÜCK